



# STUDIENGANGKONZEPT

MASTER BERUFSPÄDAGOGIK –  
GESUNDHEIT UND PFLEGE

*Berufsbegleitender Studiengang für PädagogInnen  
aus dem Bereich Gesundheit und Pflege*

*Master of Arts (M.A.)*

# Steckbrief

<b>Bezeichnung des Studiengangs</b>	Berufspädagogik – Gesundheit und Pflege
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts (M.A.)
<b>Anzahl der ECTS-Leistungspunkte</b>	90
<b>Fakultät</b>	Angewandte Gesundheitswissenschaften Zentrum für Akademische Weiterbildung
<b>Regelstudienzeit</b>	Fünf Semester
<b>Start</b>	jährlich zum Sommersemester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anzahl Studienplätze</b>	30
<b>Fachbereiche</b>	Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Pädagogik
<b>Studiengangleitung</b>	Prof. Dr. Michael Bossle
<b>Datum der Erstakkreditierung</b>	2021
<b>Praktikum</b>	Nein
<b>Forschungsprojekt</b>	5. Semester
<b>Art des Masterstudiengangs</b>	Konsekutiv, berufsbegleitend
<b>Studiengangprofil</b>	Anwendungsorientiert

**Hinweis:**

Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter der betreffenden Gruppen gleichermaßen.

# Studiengangprofil

- Das Studium soll den Studierenden eine wissenschaftlich fundierte Qualifikation für Lehr-, Entwicklungs- und Führungsaufgaben in Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens vermitteln.
- Der Studiengang vermittelt durch anwendungsorientierte Lehre ein breites Fachwissen mit Fokussierung auf berufspädagogische Lehr-, und Leitungsfunktionen in Bildungsorganisationen des Gesundheitswesens.
- Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse praxisorientiert anzuwenden zu können. Der erfolgreiche Studienabschluss qualifiziert zur Promotion an in- und ausländischen Hochschulen entsprechend den jeweiligen Zulassungsbedingungen.
- Der Abschluss Master of Arts Berufspädagogik befähigt in vielfältigen Berufsschwerpunkten zu arbeiten. Berufsmöglichkeiten bieten sich somit nicht nur in Bildungsinstitutionen, wie zum Beispiel Berufsfachschulen für Pflege, sondern auch in der Hochschullandschaft als wissenschaftlich qualifizierte Lehrpersonlichkeit sowie in der freien Forschungs- und Bildungspraxis. Insbesondere qualifiziert er unter Berücksichtigung des Bachelorstudiums und der aktuellen Tätigkeit, für Tätigkeiten im Sinne der Schulleitung nach dem neuen Pflegeberufegesetz, als auch der Qualifikationsebene vier für Lehrpersonen nach KMK und des bayerischen Kultusministeriums.
- Die Präsenzphasen finden an Wochenenden (Freitagmittag bis Samstagabend) statt. Neben dem Studium ist eine Vollzeitbeschäftigung möglich. Das Modell der Wochenend-Präsenzphasen wurde in diesem Masterprogramm gewählt, da ein Großteil der Studierende bereits an Berufsfachschulen im Gesundheitswesen tätig sind somit eine Vereinbarkeit mit den Arbeitszeiten an den Schulen gewährleistet wird.
- Durch einen innovativen Blended-Learning-Ansatz mit E-Learning-Einheiten und praxisorientierten Fallstudien im Rahmen der Präsenzlehre wird es Berufstätigen ermöglicht, die Dreifachbelastung aus Familie, Studium und Beruf zu meistern.

## **Hinweis:**

*Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter der betreffenden Gruppen gleichermaßen.*

# Inhalte und Schwerpunkte

Im Besonderen werden den Teilnehmern folgende Kenntnisse nähergebracht:

- Unterrichte und Curricula nach fachdidaktischen Erkenntnissen der Erwachsenenpädagogik entwickeln, implementieren, durchführen, evaluieren und reflektieren können.
- Neue Lehr- und Lernformen, wie z.B. Blended Learning oder Skillslab, in den Unterrichtsalltag implementieren können.
- Praxisbezogene Unterrichtsforschung im beruflichen Handlungsfeld anbahnen und durchführen können.
- Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Fragestellungen im Zuge einer sich stark verändernden Bildung in den Gesundheitsberufen bearbeiten und reflektieren können.
- Naturwissenschaftlich und medizinisch geprägte Fachinhalte vorbereiten, vermitteln und evaluieren können.
- Wissenschaftliche Fragestellungen mit angemessenen Forschungsmethoden beantworten können.
- Personalentwicklungsaufgaben in Bildungseinrichtungen wahrnehmen und administrieren können.
- Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements in Bildungseinrichtungen begleiten können.
- Weitere Aufgaben aus dem Bereich der Organisationsentwicklung bewältigen können.

**Hinweis:**

*Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter der betreffenden Gruppen gleichermaßen.*

# Zielgruppe und Zulassungsvoraussetzungen

- Das Studium richtet sich an Pflegepädagogen sowie Pädagogen im Rettungswesen, die sich neben dem Beruf auf Masterniveau weiterqualifizieren möchten.
- Beim Master Berufspädagogik- Gesundheit und Pflege handelt es sich um einen konsekutiv- weiterbildenden Masterstudiengang. Daraus begründet sich, dass nur zugelassen werden kann, wer über ein abgeschlossenes Bachelorstudium in Pflegepädagogik oder Pädagogik im Rettungswesen an einer in- oder ausländischen Hochschule von mindestens 210 ECTS-Punkten oder einen Abschluss, der gleichwertig zu einem solchen Hochschulabschluss ist, verfügt. Über die Gültigkeit entscheidet die Prüfungskommission.

**Hinweis:**

*Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter der betreffenden Gruppen gleichermaßen.*

# Studienablauf

1. SEMESTER	Theorien der beruflichen Bildung – Professionalisierungsprozesse 5 ECTS	Bio-psycho-soziales Modell, Epidemiologie und Public Health 5 ECTS	Qualitative Forschungsmethoden 5 ECTS	Management von Bildungseinrichtungen 5 ECTS
2. SEMESTER	Fachdidaktische Forschungsbezüge und Schulentwicklung 5 ECTS	Naturwissenschaftliche Grundlagen 5 ECTS	Quantitative Forschungsmethoden 5 ECTS	Personalentwicklung in Bildungseinrichtungen 5 ECTS
3. SEMESTER	Seminar angewandte Bildungsforschung 5 ECTS	Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie 5 ECTS	Medizinische Fächer - Grundlagen 5 ECTS	Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung in Bildungseinrichtungen 5 ECTS
4. SEMESTER	Gesundheitspsychologie 5 ECTS	Medizinische Fächer - Vertiefung 5 ECTS		
5. SEMESTER	Projektmodul mit fachdidaktisch-naturwissenschaftlicher Ausrichtung 5 ECTS	Masterarbeit 5 ECTS		

## Legende:

Forschung
Berufswissenschaft
Wirtschafts- und Rechtswissenschaft
Bildungswissenschaft

### **Hinweis:**

Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter der betreffenden Gruppen gleichermaßen.

# Zuständigkeiten

## **Studiengangleitung**

**Prof. Dr. rer. Cur Michael Bossle**

M.Sc. Pflegewissenschaft (Univ.)

Dipl. Pflegepädagoge (FH)

Tel.: 09 91/36 15 -184

E-Mail: [michael.bossle@th-deg.de](mailto:michael.bossle@th-deg.de)

## **Studienberatung und Zulassung**

**Valerie Lenssens**

Weiterbildungsreferentin

Tel.: 0991/3615-335

Raum: ITC<sup>2</sup>, 1. Stock, Raum 1.06

E-Mail: [valerie.lenssens@th-deg.de](mailto:valerie.lenssens@th-deg.de)

## **Seminarmanagement**

**Ute Erbsmehl**

Tel.: 0991/3615-629

Raum: ITC<sup>2</sup>, 1. Stock, Raum 1.22

E-Mail: [ute.erbsmehl@th-deg.de](mailto:ute.erbsmehl@th-deg.de)

### **Hinweis:**

*Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter der betreffenden Gruppen gleichermaßen.*